

DRINGLICHKEITSANTRAG

STOPP 380kV Stromautobahn

Der geplante Bau der **380-kV-Stromautobahn** durch Kärnten sorgt nicht nur bei der Bevölkerung, sondern insbesondere bei den Grundeigentümern für Unmut. Dieser Netzausbau **braucht auch aus wirtschaftlicher Sicht eine vollständige Überarbeitung.**

Die Kärntner zahlen schon jetzt die höchsten Netzkosten und eine Erhöhung der Netzkosten um weitere 50% ist von den Energiekonzernen bereits geplant – nur sagen sie das nicht laut. Für die Energiewende werden in Österreich satte 180 Milliarden Euro investiert. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist ein derartiges Luxusprojekt nicht zu vertreten und auch nicht realistisch.

Es braucht hier einen politischen Auftrag und die Regierungen – sowohl im Bund als auch im Land – können wesentlichen Einfluss auf den Verbund und die KELAG bzw. APG und KNG (Kärnten Netz) ausüben. Immerhin ist die öffentliche Hand an diesen Unternehmen mehrheitlich beteiligt. **Wir fordern den Stopp der Luxus-Energiewende und eine vollständige Überarbeitung des Netzausbaus in Kärnten insbesondere mit einer detaillierten Bedarfsanalyse.**

In den Bau der 380-kV-Leitung werden drei Milliarden Euro investiert. Davon entfallen zwei Milliarden Euro auf die APG und eine Milliarde Euro auf Kärnten Netz. Das bedeutet, dass auch die Kärntner Bäuerinnen und Bauer als Strombezieher 30 bis 50% der Investitionssumme zahlen müssen – und dies in Zeiten der steigenden Teuerung und Inflation.

Besonders die Kärntner Grundeigentümer sind von dem Bau der Leitung betroffen. Ihnen wird der Grund & Boden über Generationen verbaut. Fakt ist, dass die überwiegende Mehrheit der betroffenen Grundeigentümer in Kärnten den Bau dieser Leitung schlicht ablehnen. **Daher ist ein Umdenken in der Interessenvertretung im Sinne der Mitglieder der LK Kärnten erforderlich und die vorliegende Planung ist klar abzulehnen.**



**Freiheitliche
und Unabhängige
Bauernschaft**

**Freiheitliche und Unabhängige
Bauernschaft Kärnten**
Dr.-Franz-Palla-Gasse 1
A-9020 Klagenfurt am Wörthersee

Telefon & E-Mail
+43 463 56 404
office@fb-ktn.at

Die Vollversammlung der Landwirtschaftskammer Kärnten möge beschließen:

Die Kärntner Landesregierung, insbesondere die zuständigen Landesräte Sebastian Schuschnig und Martin Gruber werden aufgefordert eine völlige Überarbeitung in die Wege zu leiten. Diese Planung muss wesentlich gekennzeichnet sein von einer Bedarfsanalyse, einer Wirtschaftlichkeitsrechnung und einer verbesserten Trassenführung.

Die Antragsteller der Freiheitlichen und Unabhängigen Bauern:

1. Roman Linde
2. Klaus J.
3. Manfred H. ...